

© Nikolaus Schletterer

SuperM

Erzherzog-Eugen-Straße 41
6020 Innsbruck, Österreich

ARCHITEKTUR
Wolfgang Pöschl
Joseph Bleser

BAUHERRSCHAFT
MPREIS

TRAGWERKSPLANUNG
Alfred Brunnsteiner

FERTIGSTELLUNG
2001

SAMMLUNG
aut. architektur und tirol

PUBLIKATIONSDATUM
14. September 2003

Schulbeispiel der Individualisierung von Standards im Reagieren auf den Kontext. Erstmals musste ein großer MPreis in ein beengtes Stadtgefüge eingepasst werden; Hauptproblem: ausreichend Parkplätze bei optimal kurzen Wegen zu schaffen. An der Sillbrücke kamen als Parameter dazu: die Hauptfront des Marktes mit dem Eingang sollte nach Süden, zum Fluss sehen; der Zugang sollte nahe an der Brücke und möglichst eben sein. Der Markt musste also über der Parkebene liegen, und diese sollte von der Schmid Straße ohne Rampe befahrbar sein. Um diese Zwangspunkte zu lösen, musste Pöschl Parkdeck und Marktboden leicht zur Sill hin neigen. Der Markteingang liegt nur 1,6 m über der Straße und ist mit kurzer Rampe leicht erreichbar - die Garageneinfahrt am anderen Ende hat die minimale Sturzhöhe von 2,25 m. Die Bodenneigung im Markt fällt nicht auf, alleingelassene Einkaufswagen sollen aber schon mobil geworden sein. Das gekurvte Dach schafft viel Luft im Innern, holt Licht herein und ermöglicht Aussicht, schirmt die SW-Sonne ab. Café und Uferfront steigern Brückenkopf und Sillpromenade zum urbanen Ort. Als Zusatznutzen Büroetagen zur NO-Seite; sehr schlanke Konstruktionen, rote Prallschutzmatten um die Säulen im Parkdeck. (aus: Bauen in Tirol seit 1980, Otto Kapfinger)



© Paul Ott



© Paul Ott



© Paul Ott

SuperM

DATENBLATT

Architektur: Wolfgang Pöschl, Joseph Bleser
Bauherrschaft: MPREIS
Tragwerksplanung: Alfred Brunnsteiner
Haustechnik: Tivoli Plan
Fotografie: Nikolaus Schletterer, Paul Ott

Maßnahme: Neubau
Funktion: Konsum

Planung: 2000
Fertigstellung: 2001

PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger: Bauen in Tirol seit 1980 Ein Führer zu 260 sehenswerten Bauten, Hrsg. aut. architektur und tirol, Verlag Anton Pustet, Salzburg 2002.



© Paul Ott



© Paul Ott